

Rheuma

Die Therapie mit gefiltertem Infrarot-A in der Behandlung rheumatischer Erkrankungen.

Der besondere Stellenwert der modernen gefilterten Infrarot-A-Strahlung mit dem hydrosun®-Strahler.

■ Einleitung

In der Therapie rheumatischer Leiden steht die Wärmeanwendung in einer langen und erfolgreichen Tradition. Wir müssen uns allerdings Klarheit darüber verschaffen, bei welchen Beschwerden Wärme helfen kann und welche Art von Wärmeanwendung therapeutisch sinnvoll ist. Entscheidend für den Therapieerfolg ist hierbei ein fundiertes Wissen über die sinnvollen Einsatzmöglichkeiten und auch über ihre Gegenanzeigen.

Dies bedeutet:

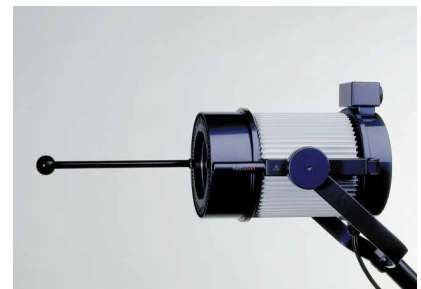
Eine klare Befunderhebung und eine Einordnung des Krankheitsbildes sind die Voraussetzungen, um jede Therapiemaßnahme auf sicheren Boden zu stellen. Für eine besonders wirksame Wärmeanwendung wird in dieser Übersicht der weltweit einzigartige hydrosun®-Strahler vorgestellt. Er gibt das milde, gefilterte Infrarot-A-Licht ab, das in besonderer Weise natürlich und tiefenwirksam ist.

Diese therapeutische Wärmestrahlung wird durch ein spezielles patentiertes Filtersystem bewirkt.

Mit dem hydrosun®-Strahler ist es daher möglich eine intensive Durchwärmung bis in tiefere Körperschichten zu erreichen ohne dabei die Hautoberfläche zu erhitzen. Seine einfache und risikoarme Handhabung macht ihn zum idealen Heimtherapiegerät.

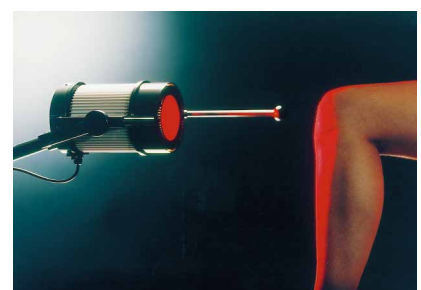
■ Haupteinsatzgebiete für den hydrosun®-Strahler bei rheumatischen Erkrankungen

- Schmerzen
- Muskelverspannungen
- Sehnenansatzreizungen
- degenerative Veränderungen größerer und kleinerer Gelenke
- degenerative Wirbelsäulenveränderungen
- chronische Gelenkentzündungen
- chronische Entzündungen in den gelenksumgebenden Geweben
- Morbus Bechterew (nicht im akut entzündlichen Schub)
- Sklerodermie im chronischen Stadium
- Fibromyalgie



■ Therapeutisch erzielte Wirkungen der gefilterten Infrarot-A-Strahlung

- Schmerzlinderung
- Entspannung der Muskulatur
- Verbesserung der Dehnbarkeit des Bindegewebes
- Verbesserung der Durchblutung
- Entzündungshemmung bei chronischen Entzündungsprozessen
- Förderung der Regeneration und der körpereigenen Reparaturmechanismen



■ „Rheuma“ ist ein Sammelbegriff für viele Erkrankungen

Unter der Bezeichnung rheumatische Erkrankungen werden vielerlei Leiden eingeordnet. Es handelt sich hierbei sowohl um entzündliche als auch um degenerative Krankheitsbilder, die das Muskel- und Skelettsystem befallen. Durch die Erhebung der Krankengeschichte und durch die modernen

Labor-, bzw. Röntgenuntersuchungen lassen sich die Ursachen rheumatischer Beschwerden meist sehr gut klären.

Das anschließende therapeutische Vorgehen richtet sich nach der erhobenen Diagnose.

Im wesentlichen unterscheidet man in

der Rheumatologie zwei Hauptgruppen von Erkrankungen:

1. degenerative rheumatische Erkrankungen
2. entzündliche rheumatische Erkrankungen

■ 1. Degenerative rheumatische Erkrankungen

Beispiele:

- Arthrose
- Degenerative
- Wirbelsäulenveränderungen
- Sehnenansatzreizungen
- Muskuläre Verspannungen
- Osteoporose

Die genannten rheumatischen Erkrankungsbilder kommen zahlenmäßig sehr häufig vor.

Ganz im Vordergrund stehen die de-

generativen Gelenks- und Wirbelsäulenerkrankungen, Bandscheibenschäden, Sehnenansatzreizungen und Muskelverspannungen.

Die Ursachen sind vielfältig! Abnützungerscheinungen der Gelenke, chronische Fehlbelastungen, vorausgegangene Sportverletzungen und Muskeldysbalancen sind unter anderem die häufigsten Ursachen der muskuloskelettalen Beschwerden.

Bei diesen Leiden stehen die Entlastung der Gelenke, z.B. durch Gewichtsabnahme, krankengymnasti-

sche Übungen, bzw. Bewegungstherapie und die physikalische Therapie im Vordergrund.

Der Einsatz der Wärmetherapie in Form der gefilterten Infrarot-A-Strahlung kann im Rahmen der physikalischen Therapie erfolgreich eingesetzt werden.

Zahlreiche Erfahrungsberichte und wissenschaftliche Untersuchungen unterstreichen die Bedeutung der Infrarot-A-Therapie in der Behandlung degenerativer rheumatischer Erkrankungen.

■ 2. Entzündliche rheumatische Erkrankungen

Beispiele:

- Primär chronische Polyarthritits
- Rheumatisches Fieber
- Polymyalgia rheumatica
- Lupus erythematodes

Diese Erkrankungen kommen im Vergleich zu den degenerativen Rheumaformen zahlenmäßig recht selten vor. Sie sind jedoch wesentlich gefährlicher, da neben den Gelenken,

Muskeln oder Sehnen auch Blutgefäße oder die Herzklappen entzündlich verändert werden können. In diesem Fall ist die rasche Diagnosestellung äußerst wichtig.

Bei diesen Erkrankungen steht die medikamentöse Therapie im Vordergrund der Therapiemaßnahmen. Das muß betont werden, da der frühzeitige Einsatz von Medikamenten sogar lebensrettend sein kann.

Die Kälte steht als physikalische

Maßnahme bei diesen rheumatischen Leiden an erster Stelle. Wärmeapplikationen hingegen dürfen in den akut entzündlichen Phasen nicht verabreicht werden.

Nach Abklingen der Entzündung, ist der Einsatz des Infrarot-A-Strahlers sehr sinnvoll.

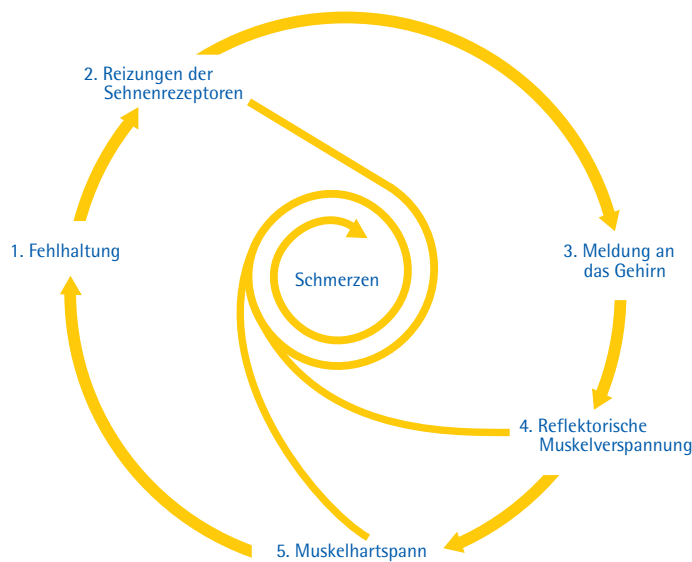
Die individuelle Reaktion der erkrankten Person sollte bei dieser Grunderkrankung jedoch immer stark beachtet werden.

Die therapeutischen Maßnahmen in der Behandlung rheumatischer Erkrankungen hängen ganz entscheidend von der Ursache der allgemeinen oder lokalen Beschwerden ab.

■ Keine Wärmeanwendungen!

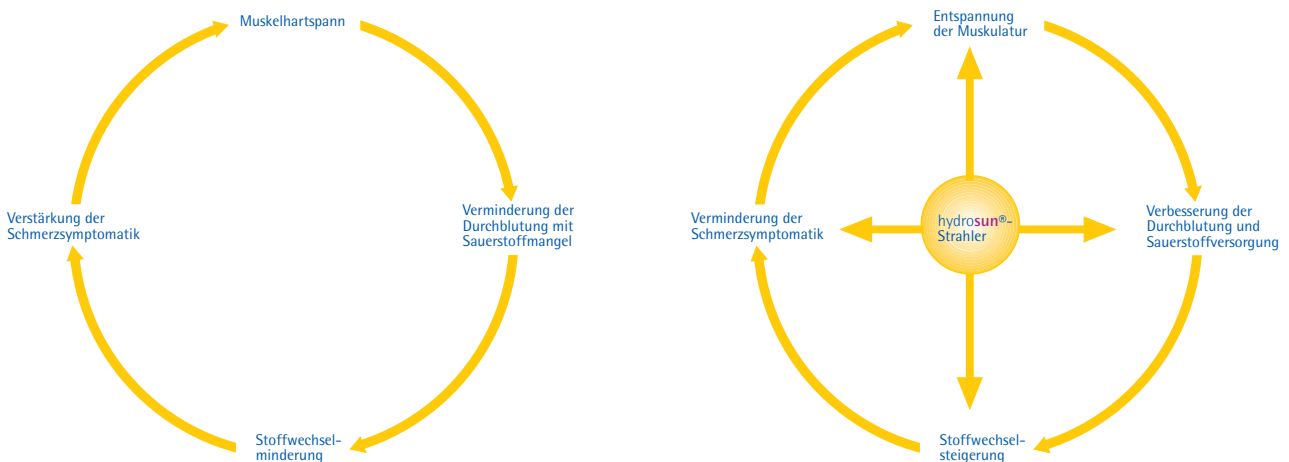
- bei akuter Schwellung
- bei akuter Entzündung aller Art
- bei Blutungen
- bei arteriell und venösen Durchblutungsstörungen
- bei Gefäßentzündungen
- bei frischen Bandscheibenvorfällen
- bei akuten Schüben einer primären entzündlichen rheumatischen Erkrankung

■ Der Teufelskreis bei Rheuma



Die Spirale, die zum Muskelhartspann führt, muss durchbrochen werden, da sie durch eine Stoffwechsellinderung und durch einen Sauerstoffmangel in aller Regel zu einer Verstärkung der Schmerzen führt.

Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, findet die Wärmetherapie mit dem hydrosun®-Strahler ihr Einsatzgebiet, da sie den auftreten den Symptomen erfolgreich entgegenwirkt.



■ Eine wirksame Therapie ohne Nebenwirkungen

Mit der gefilterten Infrarot-A-Strahlung steht ein natürliches Therapieverfahren zur Verfügung, das sehr wirksam zur Linderung und Heilung bei vielen rheumatischen Erkrankungen eingesetzt wird.

Da bisher keine nennenswerten Nebenwirkungen oder Nachteile auftraten, dürfte der Stellenwert dieser

Therapie in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen. Sicher stehen heute hochwirksame Medikamente auch zur Therapie von degenerativen rheumatischen Beschwerden zur Verfügung. Die rasche Schmerzlinderung und Entzündungshemmung durch diese Medikamente wird aber oft mit zum Teil erheblichen und auch gefährli-

chen Nebenwirkungen erkauft.

Das Nutzen-Risiko-Verhältnis ist bei der gefilterten Infrarot-A-Therapie wesentlich besser. Das Weglassen, bzw. das Einsparen von Medikamenten mit ihren Nebenwirkungen ist ein weiteres Argument für den Einsatz des hydrosun®-Wärmestrahlers.

■ Argumente für den hydrosun®-Strahler

- Verabreichung einer natürlichen Wärmestrahlung
- wirksame Tiefenerwärmung
- gleichzeitige Vermeidung einer Oberflächenerhitzung und einer Gewebsaustrocknung
- keine Nebenwirkungen oder schädliche Auswirkungen durch diese Therapie
- bei richtiger Anwendung gute Wirksamkeit und Heilerfolge
- hohe Wirtschaftlichkeit

■ Wie sollte bestrahlt werden?

Abstand:

Der Bestrahlungsabstand zum jeweiligen Körperteil sollte etwa 25-30 cm betragen. Ein am Gerät angebrachter Distanzstab zeigt Ihnen diese Entfernung an.

Zeitdauer:

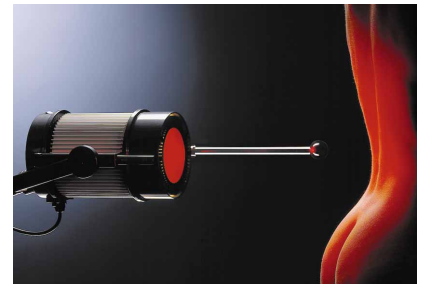
Mit ca. 15 Minuten Behandlungszeit sollte man beginnen. Bei guter Verträglichkeit kann die Therapiezeit bis 45 Minuten ausgedehnt werden.

Häufigkeit:

In der Regel wird pro Tag je 1 Therapieeinheit von ca. 20 bis 30 Minuten empfohlen.

Bei guter Verträglichkeit und deutlicher Linderung der Beschwerden auf die Bestrahlung hin, kann der hydrosun®-Strahler durchaus 2-3 mal täglich jeweils 20 bis 30 Minuten zum Einsatz kommen.

Besonders bei chronischen Schmerzen kann man durch Erhöhung der Behandlungsintervalle auf 3 mal täglich gute Erfolge erzielen.



■ Vorbeugung und Steigerung der Vitalität

Selbst wenn Sie keinerlei Beschwerden haben, können Sie den hydrosun®-Strahler auch vorbeugend einsetzen. Sie erleben ein angenehmes Wärmegefühl und steigern Ihr Wohl-

befinden. Gleichzeitig erhöhen Sie den Energiestatus Ihrer Zellen und damit Ihre Vitalität.

Einmal das Gerät im Haus, bietet es sich an, seine Vielseitigkeit zu nutzen.

So kann Ihnen der hydrosun®-Strahler auch bei Erkältungskrankheiten z.B. Nasenhöhlenproblemen oder bei Ohrenschmerzen gute Hilfe leisten.

■ Beratung

Noch Fragen oder Probleme? Gerne beraten wir Sie umfassend oder vermitteln Ihnen erfahrenen ärztlichen Rat. Rufen Sie uns bitte an oder schreiben Sie uns.



■ Hydrosun

Medizintechnik
GmbH

Mauchener Straße 14
D-79379 Müllheim

Tel. 07631-36632-0

Fax 07631-36632-9

info@hydrosun.de

www.hydrosun.de